

Ultraschall lässt gefährliche Erkrankung frühzeitig erkennen

St.-Josefs-Hospital informiert am kommenden Samstag über das Bauchaorten-Aneurysma. Vorträge und Gespräche

Altenhagen. Platzt ein Bauchaorten-Aneurysma (BAA), kommt es zu inneren Blutungen: Es besteht akute Lebensgefahr, neun von zehn Patienten sterben. Durch eine schmerzfreie Untersuchung der Bauchschlagader per Ultraschall lässt sich die häufig unbemerkte Erweiterung frühzeitig erkennen. Beim BAA-Screening-Tag am Samstag, 9. Mai, möchte das St.-Josefs-Hospital Bürger über die Risiken dieser Erkrankung informieren und auf die Möglichkeiten der Früherkennung aufmerksam machen.

Bei einem Bauchaorten-Aneurysma handelt es sich um eine Erweiterung der Bauchschlagader. Diese Aussackungen wachsen oft unbemerkt, da sie dem Patienten nur selten Beschwerden machen. Durch die zentrale Lebensader fließen pro Minute rund fünfeinhalb Liter Blut.



Christiane Trube-Kallen leitet die Abteilung für Gefäßchirurgie und informiert über das gefährliche Bauchaorten-Aneurysma.

FOTO: HINZ

Wenn die dreischichtige Gefäßwand in ihrem Aufbau gestört ist, kommt es – vergleichbar mit einem porösen

Schlauch – zu einer Aussackung, die ab einer gewissen Größe platzen kann. Reißt ein Bauchaorten-Aneu-

rysmas, hat der Betroffene einen unerträglichen Bauchschmerz mit Ausstrahlung in den Rücken sowie Übelkeit und Brechreiz. Dieser lebensbedrohliche Zustand erfordert einen sofortigen Eingriff.

Mehrere Risikofaktoren

Meist wird diese Erkrankung erst spät und zufällig von Medizinern entdeckt. Männer sind davon häufiger betroffen: So haben fünf Prozent der Männer über 65 Jahre ein Bauchaorten-Aneurysma. Bei Frauen ist das Risiko niedriger. Rauchen, einseitige fettreiche Ernährung, Diabetes und Bluthochdruck zählen ebenso wie familiäre Vorbelastungen zu den Risikofaktoren.

Durch eine schmerzfreie Ultraschall-Untersuchung der Bauchschlagader lässt sich eine krankhafte Erweiterung erkennen und bis zu

einer Operation verfolgen. Für diesen Eingriff braucht man nur kleine Schnitte oberhalb der Leisten. Um auf das Risiko dieser häufig unbemerkten Erkrankung hinzuweisen, lädt das St.-Josefs-Hospital in Altenhagen zum Screening-Tag ein. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr können sich Interessierte in der Dreieckstraße 6 (gegenüber dem St.-Josefs-Hospital) bei Vorträgen und in Gesprächen mit Experten über das Krankheitsbild umfassend informieren. Außerdem können Besucher ihre Bauchschlagader bei einer kostenlosen Ultraschalluntersuchung persönlich in Augenschein nehmen. Hierfür stehen Dr. Christiane Trube-Kallen, Leiterin der Abteilung für Gefäßchirurgie am St.-Josefs-Hospital, und ihr Team sowie Dr. Rüdiger Meyer, Leiter der Angiologie im St.-Johannes-Hospital, zur Verfügung.